

ZUKUNFTS(T)RÄUME

LITERARISCHE ERKUNDUNGEN

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

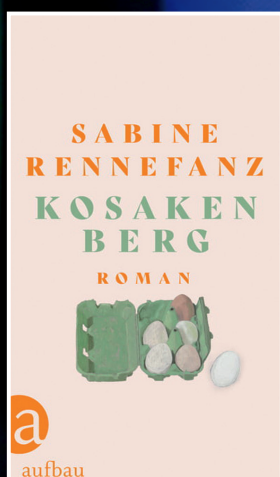


**FORUM
OSTDEUTSCHLAND**
DER SOZIALDEMOKRATIE E.V.

11. APRIL / 25. APRIL / 6. JUNI 2024

jeweils 18.30 Uhr

**Hackesche Höfe Kino
Rosenthaler Str. 40–41
10178 Berlin**



Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Forum Ostdeutschland der Sozialdemokratie e. V. laden Sie in diesem besonderen Wahljahr im Rahmen der Reihe ZUKUNFTS(T)RÄUME. Generationengespräche zu Ostdeutschland zu „Literarischen Erkundungen“ ein.

Wir stellen im Frühjahr 2024 erscheinende Bücher ostdeutscher Autorinnen vor und reflektieren Aspekte von

- Identitäten & Herkunft(n)
- Familien- und Zeitgeschichte(n)
- schwankenden Gegenwarten und sich hineindrängenden Zukünften

Sie sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt. Um Anmeldung wird für die einzelnen Veranstaltungen gebeten. Anmeldebestätigungen werden versendet.

VERANSTALTUNGSORT:

Hackesche Höfe Kino
Rosenthaler Str. 40–41 • 10178 Berlin
(S-Bahn Hackescher Markt,
Parkplätze sind nicht vorhanden)

VERANTWORTLICH:

Franziska Richter, Fachreferentin Kultur & Politik/
Politik in Ostdeutschland Referat Demokratie Gesellschaft & Innovation • Franziska.Richter@fes.de

ORGANISATION UND ANMELDUNG:

Franziska Bongartz, Referat Demokratie Gesellschaft & Innovation • Franziska.Bongartz@fes.de

GESTALTUNG:

Andrea Schmidt • Typografie • im • Kontext

Fotos: Sabine Rennefanz ©Sven Gatter, Dörte Grimm ©Julia Schymik, Sabine Michel ©Reinhard Göber, Paula Fürstenberg ©Jonas Ludwig Walter

Cover: „Kosakenberg“ ©Aufbau Verlage, „Es ist einmal“ ©BeBra Verlag, „Welttraumtage“ ©Verlag Kiepenheuer & Witsch



„Sabine Rennefanz erzählt davon, wie es ist, wenn man auf der Reise zwischen alter und neuer Heimat sich selbst nicht nur findet, sondern sich auch verlorengibt. Ein sehr berührendes, kluges und nachdenklich machendes Buch.“
(Jenny Erpenbeck, Schriftstellerin und Regisseurin)

11. APRIL 2024 • 18.30 UHR

„Kosakenberg“ Sabine Rennefanz Lesung & Gespräch

Die Autorin im Gespräch mit **Annika Pinske**, Regisseurin des Films „Alle reden übers Wetter“

(Filmausschnitt: <https://grandfilm.de/alle-reden-uebers-wetter/>)

MODERATION: **Wiebke Hollersen**, Reporterin, Berliner Zeitung

Was ist Heimat und wie lässt man die Provinz hinter sich, davon erzählt Sabine Rennefanz voller Ironie und Melancholie. Seit Jahren lebt die Protagonistin des Romans als Grafikerin in London. Die Besuche bei ihrer Mutter im brandenburgischen Kosakenberg konfrontieren sie mit einer Welt, der sie in den neunziger Jahren zu entkommen versuchte und die nun eine ungeahnte Kraft entfaltet.

ANMELDUNG: <https://www.fes.de/lnk/5af>

25. APRIL 2024 • 18.30 UHR

„Es ist einmal“ Dörte Grimm & Sabine Michel Lesung & Gespräch

Die Autorinnen im Gespräch mit **Prof. Dr. Kerstin Brückweh**, Leiterin Zeitgeschichte und Archiv, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung

MODERATION: **Franziska Richter**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Referentin Kultur & Politik, Politik in Ostdeutschland

Auf Initiative der Filmemacherinnen Sabine Michel und Dörte Grimm suchen Großeltern und Enkel aus ostdeutschen Familien das Gespräch miteinander. Sie sprechen – oft zum ersten Mal – sehr offen und persönlich über ihre Familiengeschichte in der DDR, während und nach der Zeit des Umbruchs 1989, aber auch über aktuelle Ängste, Weltansichten und Zukunftsvisionen.

ANMELDUNG: <https://www.fes.de/lnk/5ae>



„Heute, wo die Großelterngeneration sehr viel von den Enkeln lernen sollte, ist es spannend, deren Fragen zu hören, und die Antworten.“
(Corinna Harfouch, Schauspielerin)



„Paula Fürstenbergs Roman erzählt von kranken Körpern und liefert dabei Vieles: eine sprachliche Neuvermessung, eine politische Ursachensuche und nicht zuletzt eine Kampfansage.“ (Hanna Rau, WDR Kultur am Mittag)

6. JUNI 2024 • 18.30 UHR

„Weltalltage“ Paula Fürstenberg Lesung & Gespräch

Die Autorin im Gespräch mit einer Vertreterin des Instituts für Medizinische Soziologie, Charité Berlin.

MODERATION: **Thembi Wolf**, Kulturredakteurin und Journalistin

Mit Wärme, Wucht und Witz erzählt Paula Fürstenberg von einer besonderen Freundschaft und deren Zerreißprobe. Ein Roman über die Nachwendekindheit im Osten bis in die schwankende Gegenwart und ein Nachdenken über die gesellschaftlichen Verhältnisse, die sie zu denen haben werden lassen, die sie sind, über das Kranksein – und die Sprache der Körper.

ANMELDUNG: <https://www.fes.de/lnk/5ad>